



Da bleiben oft nur die Erdäpfel im Einkaufswagen! Immer mehr Menschen müssen jeden Cent dreimal umdrehen. Was das im täglichen Leben bedeutet, schildern uns Betroffene persönlich. Die Gesellschaft leugnet das Problem. Wer nichts hat, schämt sich noch dafür.

ALLTAG ZUM ALPTRAUM

? Zu teuer!

den. Herr Walzel ist verzweifelt. „Wir müssen befürchten, dass wir gepfändet werden“, klagt Herr Walzel.

Kein Geld fürs Eis

„Früher wollte ich die Welt bereisen. Heute kann ich mir nicht einmal mehr das Sitzen zu Hause leisten“, fasst er zusammen. Am meisten bedauert Herr Walzel aber: „Es tut weh, dass ich meinem Enkerl kein Eis kaufen und meine Frau nicht mit einem Geschenk überraschen kann“, gesteht er.

Die zunehmende Armut ist kein Zufall. Sie ist das Ergebnis der Politik, wie sie seit dem EU-Beitritt praktiziert wird. Privatisierungen und Steuergeschenke sollen Österreich für Großkonzerne und Spekulanten attraktiver machen. Sinkende Reallöhne, wachsende Arbeitslosigkeit und Unsicherheit sind die logische Folge für die Mehrheit. Nur eine kleine Minderheit profitiert von dieser Politik.

Zwei Kinder haben die Grüners*. Herr Grüner studiert und bezieht Familienbeihilfe, seine Frau bekommt Kindergeld. Es klemmt es an allen Ecken und Enden. „Die Beihilfen bleiben hinter der Inflation immer mehr zurück“, stellt Herr Grüner fest. Ob Obst, Gemüse oder Bücher fürs Studium, jede Ausgabe will überlegt sein.

Auto gibt es selbstverständlich keines. Die Familie geht zu Fuß. „Die Kinder würden gerne einmal in den Tierpark gehen“, erzählt Herr Grüner. Daraus wird vorläufig nichts werden – musste doch unlängst die kaputte Waschmaschine durch ein günstiges Gebrauchtgerät ersetzt werden.

Eine amtliche Preisregelung könnte die schlimmsten Härten mildern. Sie hat sich als Mittel gegen die Teuerung in Österreich über langere Jahre bewährt. Beim EU-Beitritt wurde sie abgeschafft.

*) Namen sind der Redaktion bekannt



MEINUNG

Ernest Kaltenegger,
KPÖ-Klubobmann im Landtag

Die Nagelprobe kommt erst

Vor Wahlen entdecken alle Parteien die „Kleinen Leute“. Kein Wunder – schließlich würden selbst die Stimmen aller Oberen Zehntausend zusammen nicht einmal für ein einziges Mandat reichen. Darum dürfen wir uns derzeit über Botschaften wie Senkung auf Preise für Lebensmittel und Energie, Abschaffung der Studiengebühren und des Pflegeregresses, Verlängerung der Hacklerregelung und anderes mehr freuen. Ja selbst die Mehrwertsteuer auf Lebensmittel soll halbiert werden. Schon lange haben die sozialen Herzen unserer Spitzenpolitiker nicht mehr so heftig geschlagen.

Was die Bevölkerung wirklich von den vielen Liebesgaben hat, wird sie erst nach den Wahlen erfahren. Könnte es dann nicht sein, dass wir auf die versprochene Steuerreform verzichten müssen und die große Zahl der Berufs-

tätigen und Pensionisten noch stärker vom Fiskus gerupft wird? Würde der Handel eine Mehrwertsteuersenkung als eine Möglichkeit zur Gewinnerhöhung sehen, so wie es seinerzeit die meisten Wirte getan haben, als die Getränkesteuer abgeschafft wurde? Das Bier ist damals jedenfalls kaum wo billiger geworden!

Die Nagelprobe kommt erst mit der Finanzierung der Wahlzuckerl. Nur wenn man bereit ist, endlich einmal die Besitzer großer Vermögen zur Kasse zu bitten, dann würde auch die Bevölkerungsmehrheit etwas davon haben. Ansonsten wäre die Freude über Verbesserungen wohl nur von kurzer Dauer. Vorschusslorbeeren bei den kommenden Wahlen haben die Großparteien keine verdient. Im Gegenteil – diese würden sie sicher sehr rasch wieder übermütig werden lassen!

Ernest Kaltenegger,
0316 / 877 5104

KLEIN, ABER MIT BISS



Im Herbst ist Jagdzeit. Nach der Wahl beginnt aber wieder die Schonzeit für Politiker.

INHALT

Aus für Rückzahlungspflicht ...	4/5
Millionen für Herbersteins.....	6
Mieten werden nicht erhöht	7
Spielsucht am Automaten.....	8
Richtige Wahl für Österreich	9
Protest gegen Wahlversprechen	11
Tolle Fundstücke	12
Neues Schladming	13
Dem Rassismus keine Chance ..	14
Wohnungsschwindel.....	15
Gepäck auf Irrfahrt.....	16/17
Tierecke	19
Genmaispflicht in der EU	20
Seltene Obstsorten aufgespürt.	21
Kleinanzeigen/Leserbiefe ...	22/23